Entomologentagung am 31. Oktober 1948.

=====

In diesem Jahre stand unsere Tagung im Zeichen der 100-Jahrfeier des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, ein Anlaß, der bei der Begrüßung der 27 erschienenen Teilnehmer durch den Präsidenten des Vereines, Herrn Direktor Prof. Karl T r e v e n , besonders unterstrichen wurde.

Als Gäste waren anwesend die Herren Prof. Dr. Otto S c h e e r p e l t z vom Naturhistorischen Museum Wien, Hans R e i s s e r , Vorsitzender der Wiener Entomologischen Gesellschaft, Architekt Witburg M e t z k y , Altvorsitzender der Wiener Entomologischen Gesellschaft, Direktor P a y r und K. L o e b e l von der Oberösterreichischen Entomologenschaft.

Bei der Einleitung des offiziellen Tagungsteiles konnte der Sektionsleiter, Mjr.a.D. Custos Emil H ö l z e l , auf die enge Verbindung der Kärntner Entomologenschaft mit der Wiener Entomologischen Gesellschaft hinweisen. Hat doch schon seit einer langen Reihe von Jahren deren "Arbeitsgemeinschaft Kärnten" unter der Führung von Josef T h u r n e r im Lande lepidopterologisch gearbeitet und bildet auch heute noch im Rahmen der alle Fachdisziplinen umfassenden "Sektion" deren wichtigsten Teil. Wir jedenfalls haben an der Anwesenheit der leitenden Herren aus Wien deren warmes Interesse an unserer Arbeit in Kärnten erkennen können und wünschen nur, daß die gegenseitige Bindung stets erhalten bleibe!

Der ganze Verlauf der Tagung war gekennzeichnet durch ein wahrhaft kollegiales und warmes Zusammenfühlen und Zusammensein, das in trefflichen Vorträgen geschulter Fachmänner, durchwegs gestützt auf ausgewähltes Vorweisungsmaterial, jedem von uns wertvolle Bereicherung des Fachwissens brachte und zweifelsohne einen tiefen Eindruck auch für dauerndes Erinnern schuf. Zum erstenmale wiederum nach langer Zeit konnte man auch das Herumwandern mitgebrachter Sammelschächtelchen von Hand zu Hand, ein eifriges Köpfe-Zusammenstecken und geheimnisvolles, sachverständiges Tuscheln der Herren Kollègen (besonders der älteren Semester) beobachten - so wie es einst in schöneren Zeiten war und wie es wieder sein wird, solange es Entomologen gibt. Da kamen aber nicht nur die Lepidopterologen auf ihre Rechnung, auch die Koleopterologen bewunderten gegenseitig ihre mitgebrachten, wirklich herrlichen Sammelausbeuten, ließen es aber nicht beim Bewundern allein bewenden, sondern beschenkten sich auch gegenseitig großzügig, wahrhafte Kollegen! Man dürfte auch hier gar nicht sagen, was da alles an Raritäten zu sehen war, jedes Staatsmuseum könnte neidisch werden! Und zu alledem bildeten gerade die zwar nicht reichlich großen, dafür aber in ihrer zweckmäßigen und gediegenen Ausstattung recht anheimelnden Räumlichkeiten der Entomologischen Abteilung und des Vereines einen passenden Rahmen für die Tagung. Ganz recht, daß von dem ursprünglichen Plan, den Vortragssaal hierzu in Verwendung zu nehmen, Abstand genommen wurde!

Ein kurzer Streifzug durch die abgehaltenen Vorträge und Vorweisungen bringt uns am Vormittag zuerst Med. Univ. Dr. Roman P u s c h n i g , "Die Ritterfalter der Tropen":

Eine ganz seltene und geistvolle Übertragung dessen, was wir bei Bewunderung von herrlichen Tropenfaltern wohl oft empfinden, nicht aber sagen können, in Worte eines tiefen ästhetischen

Empfindens. Die Schönheit dieser Tiere, - manchmal wissen wir gar nicht, ob sie etwa auf einem reinen Spiel der Natur beruht, sehr oft ist sie jedenfalls zweckmäßig - alle diese Schönheit in Formen und Farben versteht der Vortragende immer wieder mit Problemen wissenschaftlicher Natur, sei es in genetischen, ökologischen oder tiergeographischen Belangen, zu verbinden.

Schade, daß die zur Verfügung stehende Zeit viel zu kurz war und der Vortrag vorzeitig abgebrochen werden mußte! Wir hoffen jedenfalls im nächsten Jahre die Fortsetzung zu hören.

Hans R o i s s e r , "Die beiden heimischen Leptidea-Arten (sinapis L. und morsei major Grdl.)":

An Hand mitgebrachten reichlichen Materials, vielfach aus Niederösterreich, weist der Vortragende die vorzüglich unterscheidenden Merkmale der beiden Arten auf. Das Hauptverbreitungsgebiet der L. morsei major Grdl. schließt südlich an Kärnten an und ist daher die Art höchstwahrscheinlich auch hier aufzufinden. Sicherlich steckt sie bereits in den verschiedenen Sammlungen unter sinapis L.

Als dritter und letzter Vortragender am Vormittag sprach noch Prof. Dr. Otto S c h e e r p e l t z und wies auf die vielfachen Aufgaben der Entomologie außerhalb des normalen Sammelbetriebes oder der Systematik hin, vor allem auf tiergeographische und tiersoziologische Probleme, die für jeden noch ein reiches Arbeitsfeld bieten.

Nach zweistündiger Mittagspause, die die auswärtigen Herren bei einem gemeinsamen Mittagessen im Landhauskeller vereinigte, konnten wir am Nachmittag die eingehenden Ausführungen unseres Kollegen Leo S i e d e r über die Ergebnisse seiner bisherigen Psychidenforschungen hören. Sie waren wohl eine detaillierte Zusammenfassung aller Erkenntnisse und Resultate dessen, was, bei dieser bisher nur so in vagen Umrissen bekannten Familie, ein aufgeschlossener und reger Geist in unermüdlicher Arbeit zu klären vermochte. Kollege Sieder hatte seine ganze Spezialsammlung mitgebracht und man konnte da nicht nur Ergebnisse eines seltenen Fleißes bewundern, die Vielfalt des Materials, die schöne Präparation und übersichtliche Darstellung des Systems bot Gelegenheit zu sehen, was man bei normalem Sammeln nie zu Gesicht bekommt. Besonders erwähnenswert sind da die Weibchen und Säcke von *Montanima karawankensis* Höfn., die ja bisher unbekannt waren. Endlich waren da auch zweckmäßig und gefällig in Alkohol konservierte Weibchen zu sehen und es kann von unserer Seite nur der Meinung des Vortragenden zugestimmt werden, der die Präparate nach der bisher üblichen "Röstmethode" als unschön - wir möchten sagen "Trockenwürstchen" - bezeichnete.

Im Anschluß an den Vortrag von S i e d e r , als Fortsetzung und willkommene Ergänzung, konnten wir noch K. L o e b e dessen Psychiden-Arbeiten uns wohl bekannt sind, über die Formen der *Psychidea bombycell* Schiefm. sprechen hören. Auch er tat dies an Hand guten und reichen Materials und man konnte sich da wohl eine Meinung machen - sei sie bejahend oder verneinend. Die Formen *noricella* von der Saualpe und *silvicolella* vom Obir wurden von S i e d e r aufgestellt.

Schließlich, sozusagen als harmonischen Abschluß der Vorträge und Vorweisungen, gab uns noch Josef T h u r n e r den Überblick und die Rückschau auf das verfllossene Sammeljahr.

Der Rest des Tages gilt ganz der persönlichen Aussprache zwischen den einzelnen Kollegen, zumeist in rebus entomologicis zur Anknüpfung neuer Sammel- und Tauschverbindungen, zur Festigung alter Beziehungen und so ganz im wärmenden Glanze eines abermals vergangenen Sammeljahres - ein wenig Wehmut - ein wenig bedauerndes Zurück-

erinnern an das, was es zu wenig gegeben, an das, was man ver-
säumt hat. Möge allen der Tag das gegeben haben, was wir ihnen
wünschen: Die Überzeugung, daß wir auf dem richtigen Wege sind
in gemeinsamer Zusammenarbeit, gestützt auf eine feste Organi-
sation, unseren wissenschaftlichen und ideellen Bestrebungen
am besten zu dienen.,

Emil H ö l z e l

=====

KURZE BEITRÄGE AUS DEM ENTOMOLOGISCHEN ARBEITSGEBIET DER
MITGLIEDER :

Die Insektenfauna der Moorböden im Sattnitzgebiet südlich

=====

Klagenfurt.

=====

Von Emil H ö l z e l .

In den Jahren 1945 - 1948 wurden durch Freund Obstlt.
Ludwig S t r u p i in der Umgebung von Villach, hauptsächlich
am Magdalens- u. Ossiachersee, und meinerseits im Sattnitzgebirgs-
zuge südl. Klagenfurt in der Verlandungszone mehrerer stehender
Gewässer, Teiche und Kleinseen Untersuchungen nach der dortigen
Insektenfauna durchgeführt, deren teilweise Ergebnisse hier ge-
bracht werden. S t r u p i s Arbeiten erstreckten sich ausschließ-
lich auf die Coleopterenfauna und sind in ihren Ergebnissen mit
meinen im Sattnitzzuge fast conform. Ich beschränke mich daher im
nachfolgenden auf mein Arbeitsgebiet und erwähne hier nur drei
Funde meines Kollegen, die für Kärnten bisher noch nicht bekannte
Käfer ergaben und die im Sattnitzgebiet von mir nicht nachgewiesen
werden konnten. Es sind dies: *O d a c a n t h a melanura* L.,
D r y p t a dentata Rossi (Carab.), *A t a n y g n a t h u s ter-*
minalis Er. (Staph.). Inwieweit sonstige vergleichende Relationen
unserer Funde von faunistischer Bedeutung wären, scheidet aus dem
Rahmen dieser Arbeit und ist einem späteren Zeitpunkte vorbehalten.

Es erhebt auch diese vorliegende Arbeit in keiner Weise
Anspruch auf Vollständigkeit in wissenschaftlicher Hinsicht. U.a.
konnten die *A p t e r y g o t e n* - Urinsekten bisher noch nicht
behandelt werden und soll dies im Zusammenhange einer Gesamt-
Arthropodenfauna der Moorböden geschehen. Immerhin liegt es in
der Absicht dieser Zeilen, auf die in coleopterologischer Hinsicht
ganz bedeutenden Ergebnisse aufmerksam zu machen. Neben der Ent-
deckung mehrerer unbekannter Staphyliniden-Arten und einer neuen
Gattung der gleichen Familie, die in zahlreichen Individuen vom
Keutschacher- und Rauschelsee im Westen bis zum Gössolsdorfersee

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Beiblatt zur Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Hölzel Emil

Artikel/Article: [Entomologentagung 31. Oktober 1948 21-23](#)